

Interpellation Roland Agustoni, Magden, vom 18. Oktober 2005 betreffend Kulturförderung im Fricktal; Beantwortung

Aarau, 8. März 2006

05.262

I.

Text und Begründung der Interpellation wurden den Mitgliedern des Grossen Rats unmittelbar nach der Einreichung zugestellt.

II.

Der Regierungsrat antwortet wie folgt:

1. Einleitende Bemerkungen

Die öffentliche Förderung der Kultur im Aargau ist ein Zusammenspiel verschiedener Stellen und Kräfte. Gestützt auf das Gesetz über die Förderung des kulturellen Lebens (SAR 495.100) vom 16. Oktober 1968 und die Vollziehungsverordnung (SAR 495.111) vom 25. April 1969 nimmt das Aargauer Kuratorium darin eine Schlüsselstellung ein. Das kulturelle Leben wird jedoch direkt und indirekt wesentlich durch die Gemeinden geprägt. Die Abteilung Kultur des Departements Bildung, Kultur und Sport und das Aargauer Kuratorium flankieren und unterstützen die Initiativen der Gemeinden auf vielfältige Weise.

Auf kantonaler Seite gilt es zu unterscheiden zwischen der Erhaltung von Kulturgütern (primär aus dem Kulturprozent finanziert), der Förderung des aktuellen Kulturschaffens (durch das Aargauer Kuratorium und ergänzend aus dem Lotteriefonds finanziert) und der Vermittlung der Kultur (aus dem Lotteriefonds finanziert sowie direkt durch die kantonalen Museen des Departements Bildung, Kultur und Sport).

Abgesehen von den Tätigkeiten der staatseigenen Kulturinstitutionen ist die kantonale Kulturförderung unterstützend tätig. Sie schafft gute Rahmenbedingungen für ein reiches Kulturleben durch ihre Beratungs- und Vernetzungstätigkeit (Fachstelle Kultur des Departements Bildung, Kultur und Sport), eine klare Informationspolitik über die Unterstützungs- und Finanzierungsmöglichkeiten für Kulturprojekte und finanzielle Unterstützung gemäss den Förderschwerpunkten. Dabei tritt die öffentliche Hand nicht als Veranstalter auf, sondern reagiert primär auf die Gesuche, die von individuellen Kulturschaffenden, Kulturorganisationen und Veranstaltern eingereicht werden.

Das Kulturleben ist in den Aargauer Regionen unterschiedlich ausgeprägt – abhängig von den örtlichen Gegebenheiten, der räumlichen Infrastruktur, dem Publikum und den vor Ort aktiven Kulturträgern.

2. Zu den Fragen der Interpellation

Zur Frage 1

„Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass der Vielfalt an Kultur unseres Kantons Rechnung getragen werden muss und dass somit auch Randregionen wie das Fricktal in die Kulturförderung gleichwertig mit einbezogen werden müssen?“

Der Regierungsrat teilt diese Auffassung. So vielfältig, wie der Kanton Aargau sich landschaftlich, wirtschaftlich und von der Verteilung der Bevölkerung her präsentiert, so vielfältig ist sein kulturelles Erbe und sein aktuelles kulturelles Leben. Gerade die letzten Jahre zeigen deutlich, wie viel der Regierung daran liegt, die Vielfalt der Kultur im ganzen Kanton zur Geltung zu bringen. Randregionen gleichwertig in die Kulturförderung einbeziehen heisst, Gesuchen aus allen Regionen die gleichen Chancen zu geben und an sie die gleichen rechtlichen, qualitativen und formalen Anforderungen zu stellen. Das ist durchwegs der Fall.

Doch aus Gebieten mit geringerer Bevölkerungsdichte und weniger städtischen Gemeinden werden naturgemäss auch weniger Gesuche von individuellen Kulturschaffenden und kulturellen Institutionen eingereicht als aus Gebieten mit städtischem Charakter und hoher Bevölkerungsdichte. Oft haben Organisationen mit überregionalem Charakter dort ihren Sitz, wie bspw. Das Kurtheater Baden, das Stapferhaus Lenzburg oder das Aargauer Kunsthaus in Aarau. Selbstverständlich steht ihr Angebot der gesamten Bevölkerung des Kantons zur Verfügung. Zahlreiche aus kantonalen Mitteln unterstützte Ensembles treten in allen Regionen auf, falls lokale Veranstalter dazu einladen. Die Initiative, der kulturelle Impetus, muss aber auch hier aus der Region kommen.

Zur Frage 2

„Wie hoch war der Anteil des Kulturprozents (in Prozent und Franken), der in den letzten zehn Jahren ins Fricktal floss?“

Die Ausschöpfung des Kulturprozents schwankt von Jahr zu Jahr. Rund die Hälfte des aus dem Kulturprozent jeweils zur Verfügung stehenden Betrags wird dem Aargauer Kuratorium als Globalkredit für die Förderung des aktuellen Kulturschaffens zur Verfügung gestellt. Die andere Hälfte fliesst vor allem in die Archäologie, die Denkmalpflege, das Bibliothekswesen und in einzelne Projekte respektive Institutionen wie die Kulturstiftung Pro Argovia oder die Alphabetisierung von Erwachsenen – alles Bereiche, die für den ganzen Kanton Wirkung entfalten. Aus Mitteln der Denkmalpflege flossen in den letzten 10 Jahren Beiträge in der Höhe von Fr. 1'512'900.– in die Bezirke Laufenburg und Rheinfelden. Die Beiträge der

Archäologie belaufen sich für diese beiden Bezirke im Durchschnitt auf rund ein Drittel des jährlichen Gesamtvolumens.

Die elektronische Gesuchsadministration des Aargauer Kuratoriums ermöglicht es, den Betrag, der in den vergangenen zehn Jahren aus dem Kuratoriumskredit für die Förderung des aktuellen Kulturschaffens ins Fricktal floss, zu eruieren:

Total des Kuratoriumskredits der Jahre 1996 bis 2005	Total der Beiträge, die aus dem Kuratoriumskredit ins Fricktal flossen	Prozentualer Anteil der Beiträge für das Fricktal am Total der Kuratoriumskredits
Fr. 43'358'900.–	Fr. 1'814'150.–	4.18 %

Zur Frage 3

„Welche Summe richtete der Regierungsrat aus dem Lotteriefonds (in Prozent und Franken) an kulturelle Projekte im Fricktal aus?“

In den Jahren 1996 bis 2005 wurden gesamthaft Fr. 2'525'378.– für Kulturprojekte im Fricktal gesprochen, davon Fr. 619'000.– für kulturelle Produktionen oder Infrastrukturbeiträge und Fr. 1'906'378.– für Denkmalschutz- und archäologische Projekte. Zusätzlich wurde das Projekt Dreiklang, welches Kulturprojekte in einem weit gefassten Sinne beinhaltet, mit einem Globalkredit von Fr. 1'141'250.– unterstützt. Seit drei Jahren ist zudem das Kunstdenkmäler-Inventar des Bezirks Rheinfelden in Arbeit, welches mit Fr. 541'350.– unterstützt wurde. Das ergibt einen Gesamtbetrag von 4.2 Mio. Franken aus Mitteln des Lotteriefonds.

Im Unterschied zu den absoluten Zahlen lassen sich prozentuale Anteile an den Gesamtausgaben des Lotteriefonds über die letzten 10 Jahre nicht aussagekräftig errechnen, da der Lotteriefonds nicht ausschliesslich für kulturelle Zwecke Verwendung findet, sondern auch gemeinnützigen sozialen Projekten und solchen des Naturschutzes dient.

Zur Frage 4

„Welche kulturellen Angebote wurden dabei namentlich unterstützt?“

Durch den Lotteriefonds wurden folgende Projekte unterstützt:

Jahr	Gesuchsteller/in	Projekt
1996	Kantonsarchäologie, Kaiser-augst	Überbauung im Sager – römisches Gräberfeld von Augusta Raurica
1996	Helvetas, Aarau, Baden und Frick	Theaterproduktion „Ay, ay, ay Café“ des Teatro Vivo aus Guatemala

1996	Fricktaler Bühne, Frick	Aufführung der Operette „Im weissen Rössl“
Jahr	Gesuchsteller/in	Projekt
1996	Frick	Projekt „Saurierfunde in Frick 1995“, Funde präsentieren
1997	Gemeinde Frick	Reliefmontage eines Plateosaurier-Originalskeletts
1997	Regio-Musikschulen, Rheinfelden	Projekt „musica è“ Ensembletreffen
1997	Archäologie, Kaiseraugst	Monographie über beinerne Geräte römischer Zeit aus Augusta Raurica
1997	Ensemble Kontext, Rheinfelden	2 Konzerte in Rheinfelden
2000	Kantonsarchäologie, Voranschlag 2000	2. Teil des Kaiseraugster Silberschatzes, Restaurierung, wissenschaftliche Bearbeitung und Publikation
2000	Kantonsarchäologie, Kaiser- augst	Überbauung im Sager – römisches Gräberfeld von Augusta Raurica; Honorarnote Dr. iur. Urs Hofmann für Ausarbeitung und Stipulation Tauschvertrag
2000	Ateliermuseum Erwin Rehmann, Laufenburg	Einmaliger Investitionsbeitrag
2000	Kaiseraugst	Projekt „Frauen in Augusta Raurica“, Herausgabe einer Begleitpublikation
2000	Fricktalisch badische Vereinigung für Heimatkunde	Landeskunde 2002
2001	Forum Fricktal	Buchprojekt „Geschichte des Kantons Fricktal“
2001	Albert Schmid, Gemeindeschreiber Herznach	Projekt für die „École du coeur“ in Ho Chi Minh-Stadt (Vietnam)
2001	Museum Schiff, Museumsverein Laufenburg	Ausstellung „Hermann Suter und das Musikleben um 1900“
2001	Römisch-Katholische Pfarrkirche Hornussen	Innenrenovation
2002	Kulturzentrum „Meck à Frick“, Frick	Investition für Strukturverbesserung
2002	Kulturvereinigung Urschrei, Frick	Kulturzentrum „Meck à Frick“
2003	Kaiseraugst	Gräberfeld der antiken Stadt Augusta Raurica
2003	Kaiseraugst	Forschungs- und Buchprojekt Kirche St. Gallus im Kastell
2003	Museumsverein Laufenburg	Konservierung, digitale Erfassung und Internetpublikation der Fotosammlung
2004	Ruedi Berner, Rheinfelden	Festival der Kulturen in Rheinfelden
2004	Christkath. Kirchgemeinde Wegenstetten – Hellikon – Zuzgen	Neue Orgel in der christkatholischen St. Georgskirche in Zuzgen
2004	Fricktaler Museum, Rheinfelden	Präsentation der Ausstellung „Letzte Verpackung?“

2004	Wolfgang Kossack	Trinationales Jugendflötenfestival 2004 in Rheinfelden
Jahr	Gesuchsteller/in	Projekt
2004	Fricktaler Kammerchor, Wittnau	Konzerttournee Aargau und Ausland
2004	Festival der Kulturen	11. Festival 2005 in Rheinfelden
2004	Fricktalisch badische Vereinigung für Heimatkunde	Ankauf und Restaurierung von Bauernmöbel
2004	Gemeinderat Kaiseraugst	Doppelbiographie Augst-Kaiseraugst
2004	Gemeinnütziger Frauenverein	Ausstellung "150 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein Rheinfelden"
2004	Rheinfelder Orchesterverein, Jacques de Wijs, Rheinfelden	Konzerte Orchesterverein Rheinfelden und Vindonissa Singers Windisch
2005	Kantonsarchäologie AG, Kaiseraugst	Kauf einer Landparzelle für wissenschaftliche Untersuchungen
2005	Kantonsarchäologie Aargau	Wissenschaftliche Publikation "Rheinfelden-Augarten West"
2005	Museum Schiff, Museumsverein Laufenburg	Konservierung, digitale Erfassung und Internetpublikation der Fotosammlung im Rheinkraftwerk Laufenburg
2005	OK Kulturnacht Laufenburg	1. grenzüberschreitende Laufenburger Kulturnacht
2005	Rehaklinik Rheinfelden, Matthias Mühlheim, Rheinfelden	Trinationales Jugendflötenfestival 2004 in Rheinfelden

Zur Frage 5

„Welche kulturellen Projekte oder Künstlerinnen und Künstler wurden namentlich unterstützt?“

Aus der elektronischen Gesuchsadministration des Aargauer Kuratoriums lässt sich folgende Liste erstellen, welche alle Beiträge der letzten 10 Jahre enthält, die aus dem Kuratoriumskredit ins Fricktal (Bezirke Rheinfelden und Laufenburg plus die Gemeinde Densbüren/Asp) flossen und das oben unter Punkt 2 erwähnte Total von Fr. 1'814'150.- ergeben.

Die Liste enthält die Beiträge an individuelle Kulturschaffende wie an Projekte und Organisationen. Aufgeführt sind alle Organisationen, die ihren Sitz in den Bezirken Laufenburg und Rheinfelden haben, auch wenn es sich um überregional oder kantonal aktive Organisationen handelt.

Jahr	Institution	Vor-/Name	Ort	Institution/Projekt	Sparte
------	-------------	-----------	-----	---------------------	--------

Jahr	Institution	Vor-/Name	Ort	Institution/Projekt	Sparte
1996	Soziales Seminar Fricktal	V. Müller	Frick	Tagung Umstrittene Gentechnologie	Erwachsenenbildung
1996	Kulturkommission Frick	G. Stauffer	Frick	Programm 1995/96	Mehrsparten-Betriebe
1996	Kunststipendium Laufenburg	P. Böhnle	Laufenburg	Kunststipendium Laufenburg - Wiedererwägungsgesuch	Bildende Kunst
1996	Kulturvereinigung Urschrei	E. Schütz	Gipf-Oberfrick	Open Air Frick vom 26. bis 28. Juli 1996	Musik
1996		Ch. Haller	Laufenburg	Kopfüberland	Literatur
1996	Kulturvereinigung Urschrei	E. Schütz	Gipf-Oberfrick	Programm 1996/1997	Mehrsparten-Betriebe
1996	Hortus Dei Olsberg	W. Büttiker	Magden	Erwin Rehmann - Skulpturen-Ausstellung	Bildende Kunst
1996	Kulturkommission Möhlin	M. Sandmeier	Möhlin	Saison 1996/1997	Mehrsparten-Betriebe
1996		R. Mächler	Zuzgen	Bildende Kunst 1996	Bildende Kunst
1996		K. Kunz	Möhlin	Bildende Kunst 1996	Bildende Kunst
1996	Kulturkommission "Die Brücke"	Ch. Vogler	Laufenburg	Programm 1996/1997	Mehrsparten-Betriebe
1996	Herzberg	M. Bühler	Asp	Betrieb 1996	Erwachsenenbildung
1997	Kunststipendium Laufenburg	P. Böhnle	Laufenburg	Kunststipendium Laufenburg 1997	Bildende Kunst
1997	smomos & smomos Theater	B. Walser	Etzgen	Spielzeit 1997	Theater
1997		A. Barmettler	Wölflinswil	Labyrinth im Wandel der Projektionen ein interdisziplinäres Kunstprojekt für das 1. Fest der Künste 1997	Mehrsparten-Projekte
1997	Kulturvereinigung Urschrei	E. Schütz	Gipf-Oberfrick	Einrichtung des Kulturraumes Geissgasse 17, Frick	Mehrsparten-Betriebe
1997	Kulturvereinigung Urschrei	E. Schütz	Gipf-Oberfrick	Programm 1997/1998	Mehrsparten-Betriebe
1997	Herzberg	M. Bühler	Asp	Betrieb 1997	Erwachsenenbildung
1997	Vokalensemble 85	R. Haas	Rheinfelden	Konzert vom 2. November 1997 in Rheinfelden	Musik
1997	Kulturkommission Möhlin	M. Sandmeier	Möhlin	Saison 1997/1998	Mehrsparten-Betriebe
1997		Ch. Haller	Laufenburg	BKS – Literatur	Literatur
1997	Katholischer Kirchenchor	H. Gysin	Möhlin	Konzert vom 26. Oktober 1997	Musik
1997	Kulturkommission „Die Brücke“	Ch. Vogler	Laufenburg	Saison 1997/1998	Mehrsparten-Veranstalt.
1997	Kulturkommission Frick	G. Stauffer	Frick	Programm 1997/1998	Mehrsparten-Betriebe
1997	smomos & smomos Theater	B. Walser	Etzgen	Werkjahre für Brigitt Walser und Jürg Hebeisen	Theater
1997	smomos & smomos Theater	B. Walser	Etzgen	Nachträglicher Defizitbeitrag an Jahresbeitrag 1997	Theater

Jahr	Institution	Vor-/Name	Ort	Institution/Projekt	Sparte
1998	Soziales Seminar Fricktal	V. Müller	Frick	Tagung „Arbeit ist das halbe Leben“	Erwachsenenbildung
1998	Kunststipendium Laufenburg	P. Böhnel	Laufenburg	Laufenburger Kunststipendium 1998	Bildende Kunst
1998		K. Lüscher	Gipf-Oberfrick	Dr Njanja ihres goldige Buech – szenisch-musikalische Reise nach der Vokalsuite von Modest Mussorgsky	Spartenübergreifend
1998	Kulturhaus Salme Schüre	P. Joray	Rheinfelden	Open-Air Kino in Rheinfelden	Jugendkultur
1998	Kulturvereinigung Urschrei	E. Schütz	Gipf-Oberfrick	kulturelle Veranstaltungen 1998	Spartenübergreifend
1998	Herzberg	M. Bühler	Asp	Betriebsbeitrag 1998	Erwachsenenbildung
1998		Ch. Haller	Laufenburg	Druckkostenbeitrag an „Oberrheinische Bibliothek“	Literatur
1998	Jazz Festival Laufenburg	D. Erhard	Laufenburg	Jazz Festival Laufenburg vom 7./8. August 1998	Musik
1998	Kulturkommission Möhlin	M. Sandmeier	Möhlin	Saison 1998/1999	Spartenübergreifend
1998	Kirchenchor Sulz	D. Deiss	Sulz	Gemeinschaftskonzerte mit dem Projektchor Rheinfelden vom 12./13. Dezember 1998 in Sulz und Olsberg	Musik
1998	Kulturkommission „Die Brücke“	Ch. Vogler	Laufenburg	Saison 1998/1999	Spartenübergreifend
1998		M. Moor	Rheinfelden	Beitrag an das künstlerische Schaffen – Literatur	Literatur
1998	Kirchenchor Cäcilia	K. Scholer	Rheinfelden	Kirchenkonzert	Musik
1998		S. Freiburghaus	Wittnau	125 Jahre christkatholische Kirchgemeinden im Fricktal	Musik
1998		S. Freiburghaus	Wittnau	Konzerttournee 1998 von Randolina mit einem Konzert im Aargau	Musik
1998		F. Bodmer	Laufenburg	Neubearbeitung von "OMOLUK in Tanz der Flöhe"	Theater
1998	Elternforum Möhlin	M. Hofmann	Möhlin	Theateraufführung mit Margrit Gysin im Rahmen des Programms 1998/1999	Erwachsenenbildung
1999	Kunststipendium Laufenburg	P. Böhnel	Laufenburg	Kunststipendium Laufenburg 1999	Bildende Kunst
1999	Kulturkommission Frick	G. Stauffer	Frick	Programm 1998/1999	Spartenübergreifendes
1999	Kulturvereinigung Urschrei	E. Schütz	Gipf-Oberfrick	Programm 1999	Spartenübergreifend
1999	Projektchor Rheinfelden	M. Spaar	Magden	Konzert v. 19. September 1999 in Olsberg	Musik

Jahr	Institution	Vor-/Name	Ort	Institution/Projekt	Sparte
1999	Herzberg	M. Bühler	Asp	Tätigkeit 1999	Erwachsenenbildung
1999	Jazz Festival Laufenburg	D. Erhard	Laufenburg	Jazz Festival Laufenburg vom 6. August 1999 bis 8. August 1999	Musik
1999	Ref. Kantorei Rheinfelden	E. Bohren	Olsberg	Aufführung mit dem 'Vokalensemble 85' vom 14. November 1999 in Rheinfelden	Musik
1999	Kulturkommission Möhlin	M. Sandmeier	Möhlin	Programm 1999/2000	Spartenübergreifendes
1999	Kulturkommission "Die Brücke"		Laufenburg	Saison 1999/2000	Spartenübergreifendes
1999		S. Freiburghaus	Wittnau	Konzerttournee 1999 mit Randolina (1 Konzert im Aargau)	Musik
2000	Kunststipendium Laufenburg	P. Böhnel	Laufenburg	Kunststipendium Laufenburg 2000	Bildende Kunst
2000	Kulturvereinigung Urschrei	E. Schütz	Gipf-Oberfrick	Programm 2000	Mehrsparten
2000	Kulturkommission Frick	J. Bernet	Frick	Programm 1999/2000	Mehrsparten
2000		R. Jud	Gansingen		Musik
2000		K. Kunz	Möhlin	Atelieraufenthalt in Paris (6 Monate) + Beitrag an die Lebenshaltungskosten	Bildende Kunst
2000		R. Buchli	Ueken	Ausstellung in Allschwil - Projektbeitrag für Installation	Bildende Kunst
2000	Herzberg	M. Bühler	Asp	Beitrag 2000	Mehrsparten
2000	schjkk-kultur	P. Joray	Rheinfelden	Open Air Kino Rheinfelden im August 2000	Film
2000	Fricktaler Kammerchor	U. Stäuble	Wittnau	Konzerte vom 8./9. September 2001 in Laufenburg	Musik
2000	Kulturverein „Die Brücke“		Laufenburg	Saison 2000/2001	Mehrsparten-Betriebe
2000	Kulturkommission Möhlin	N. Schmidlin	Möhlin	Saison 2000/2001	Mehrsparten-Betriebe
2001	Kunststipendium Laufenburg	P. Böhnel	Laufenburg	Kunststipendium Laufenburg 2001	Bildende Kunst
2001	Open Air Freaktal	D. Belloli	Frick	Open Air Freaktal	Jugendkultur
2001	Kulturhaus Salme Schüre	P. Joray	Rheinfelden	Open Air Kino Rheinfelden im August 2001	Film
2001	Kulturvereinigung Urschrei	E. Schütz	Gipf-Oberfrick	Betriebsbeitrag 2001	Mehrsparten-Betriebe
2001	Projektchor Rheinfelden	U. Wijker	Magden	Konzert vom 15. September 2001 in Olsberg	Musik
2001	Herzberg	M. Bühler	Asp	Beitrag 2001	Mehrsparten-Betriebe

Jahr	Institution	Vor-/Name	Ort	Institution/Projekt	Sparte
2001	Gruppe Multi-Kulti Aargau	M. Oeschger	Etzgen	conTAKT01, Kulturfest in Aarau, 3. bis 9. September 2001	Jugendkultur
2001		G. Wiederkehr	Rheinfelden	Künstlerkatalog	Bildende Kunst
2001	Jazz Festival Laufenburg	R. Lerch	Laufenburg	Jazz Festival Laufenburg vom 10. August bis 12. August 2001	Musik
2001	Kulturkommission Möhlin	M. Sandmeier	Möhlin	Saison 2001/2002	Mehrsparten-Betriebe
2001	Kulturkommission „Die Brücke“		Laufenburg	Saison 2001/2002	Mehrsparten-Betriebe
2002	Kunststipendium Laufenburg	P. Böhnel	Laufenburg	Kunststipendium Laufenburg 2002	Bildende Kunst
2002	Kulturvereinigung Urschrei	E. Schütz	Gipf-Oberfrick	Betriebsbeitrag 2002	Mehrsparten-Betriebe
2002	Exciting Jazz Crew	H. Hurni	Gipf-Oberfrick	Konzert vom 20. September 2002 in Mellingen	Musik
2002	Kirchenchor St. Peter/Paul Frick	J. Leuthard	Frick	Konzert vom 15. Dezember 2002	Musik
2002	Herzberg	M. Bühler	Asp	Beitrag 2002	Mehrsparten-Betriebe
2002	Open Air Freaktal	D. Belloli	Frick	Open Air Freaktal	Jugendkultur
2002		D. Fischer	Gipf-Oberfrick	Konzert vom 3. November 2002 in Stein	Musik
2002	Kulturkommission Möhlin	M. Sandmeier	Möhlin	Saison 2002/2003	Mehrsparten-Betriebe
2002	Kulturkommission „Die Brücke“		Laufenburg	Saison 2003/2003	Mehrsparten-Betriebe
2002		M. Moor	Rheinfelden	Jurierung Literatur 2002	Literatur
2003	Projektchor Rheinfelden	M. Spaar	Magden	Konzert vom 24. Mai 2003 in Olsberg, "Petite Messe Solenne" von G. Rossini	Musik
2003	Kulturvereinigung Urschrei	E. Schütz	Gipf-Oberfrick	Betriebsbeitrag 2003	Mehrsparten-Betriebe
2003	Erwachsenenbildung Fricktal	S.A. Birke	Rheinfelden	Wenn eine Welt zerbricht... Erziehung und sexuelle Ausbeutung	Erwachsenenbildung
2003	Kunststipendium Laufenburg	P. Böhnel	Laufenburg	Kunststipendium Laufenburg 2003	Bildende Kunst
2003	Herzberg	M. Bühler	Asp	Beitrag 2003	Mehrsparten-Betriebe
2003	Open Air Freaktal	D. Belloli	Frick	Open Air Freaktal	Jugendkultur
2003	Kirchenchor Gipf-Oberfrick	T. Stöckli	Gipf-Oberfrick	Konzerte vom 13./14. September 2003 mit Werken von Mendelssohn	Musik

Jahr	Institution	Vor-/Name	Ort	Institution/Projekt	Sparte
2003	Kantorei Rheinfelden	E. Bohren	Olsberg	Konzert vom 16. November 2003 in Rheinfelden, "Die Schöpfung" von J. Haydn	Musik
2003	Männerchor Frick	T. Hochreuter	Frick	Konzerte vom 30./31. August 2003 mit Werken von Gounod und Gesängen aus der russisch orthodoxen Liturgie	Musik
2003		A. Melzer	Laufenburg	Jurierung Literatur 2003	Literatur
2003	Kulturbüro Stadt Rheinfelden	P. Joray	Rheinfelden	A cappella-Festival Rheinfelden vom November/Dezember 2003	Musik
2003	Kulturkommission "Die Brücke"		Laufenburg	Saison 2003/2004	Mehrsparten-Betriebe
2003	Projektchor Ref. Kirchgemeinde Frick,	P. Jäggi	Oberhof	Konzert vom 11. Januar 2004 Gipf-Oberfrick, Weihnachtsoratorium von J.S. Bach	Musik
2003		K. Kunz	Möhlin	BERG-SE(H)EN	Bildende Kunst
2004		R. Berger	Kaiseraugst	Ausstellung "paris trompeur" vom 30. April bis 19. Juni 2004 in der Schweizer Botschaft in Paris	Bildende Kunst
2004	Kulturvereinigung Urschrei	E. Schütz	Gipf-Oberfrick	Betriebsbeitrag 2004	Mehrsparten-Betriebe
2004	Kulturbüro Stadt Rheinfelden	P. Joray	Rheinfelden	Programm 2004	Mehrsparten-Betriebe
2004	Kulturkommission Möhlin	M. Sandmeier	Möhlin	Programm 2003 /2004	Mehrsparten-Betriebe
2004	Kulturkommission Frick	G. Stauffer	Frick	Kulturwoche Frick, 10. bis 16. Mai 2004	Mehrsparten-Betriebe
2004	Verein Rock am Rhein	R. Gloor	Rheinfelden	Rock am Rhein, 27./28. August 2004	Jugendkultur
2004	TaDsch Theater am Dienstag im Schützenkeller	N. Leemann	Rheinfelden	Betriebsbeitrag 2004	Theater
2004	Projektchor Rheinfelden	M. Spaar	Magden	Konzert vom 16. Mai 2004 in Olsberg mit Werken von W.A. Mozart	Musik
2004	Kunststipendium Laufenburg	P. Böhnel	Laufenburg	Kunststipendium Laufenburg 2004	Bildende Kunst
2004	Herzberg	M. Bühler	Asp	Beitrag 2004	Mehrsparten-Betriebe
2004		Ch. Haller	Laufenburg	Jurierung Literatur 2004	Literatur
2004		B.L. Merki	Oberhofen	Jurierung Theater 2004	Theater

Jahr	Institution	Vor-/Name	Ort	Institution/Projekt	Sparte
2004	Kirchenchor Mettau	A. Basler	Gansingen	Konzert der Kirchenchöre Mettau und Gansingen vom 12. Dezember 2004 in Mettau	Musik
2004		K. Kunz	Möhlin	Jurierung Bildende Kunst 2004	Bildende Kunst
2004	Open Air Freetal	D. Belloli	Frick	Open Air Freetal	Jugendkultur
2004	Kulturkommission Möhlin	M. Sandmeier	Möhlin	Programm 2004/2005	Mehrsparten-Betriebe
2004	Kulturkommission "Die Brücke"		Laufenburg	Saison 2004/2005	Mehrsparten-Betriebe
2004	Bongtown	P. Chenaux	Rheinfelden	Beatcircus vom 6. November 2004 und Jahresprogramm 2005	Jugendkultur
2005	Projektchor Ref. Kirchengemeinde Frick	S. Martin	Frick	Konzert mit "Die Schöpfung" von J. Haydn vom 22. Mai 2005 in Frick	Musik
2005	Projektchor Rheinfelden	M. Spaar	Magden	Konzerte vom 21./22. Mai 2005 in Rheinfelden und Olsberg mit der Nelsonmesse von J. Haydn	Musik
2005	TaDsch Theater am Dienstag im Schützenkeller	Ch. Leemann	Rheinfelden	Betriebsbeitrag 2005	Theater
2005	Kulturbüro Stadt Rheinfelden	P. Joray	Rheinfelden	Programm 2005	Spartenübergreifende Inst.
2005	Kulturvereinigung Urschrei	E. Schütz	Gipf-Oberfrick	Betriebsbeitrag 2005	Spartenübergreifende Inst.
2005	Kulturkommission Frick	G. Stauffer	Frick	Programm 2005	Spartenübergreifende Inst.
2005	Herzberg	M. Bühler	Asp	Beitrag 2005	Erwachsenenbildung
2005	Open Air Freetal	D. Belloli	Frick	Open Air Freetal	Jugendkultur

Zur Frage 6

„Sind in absehbarer Zeit Kulturveranstaltungen oder Projekte mit finanzieller Beteiligung des Kantons im Fricktal geplant?“

Weder das Departement Bildung, Kultur und Sport noch das Aargauer Kuratorium planen grundsätzlich eigene kulturelle Veranstaltungen oder führen selber solche durch. Es besteht aber bei beiden Förderern weiterhin die gleiche Offenheit, Unterstützungsgesuche aus allen Regionen für Projekte und Veranstaltungen entgegenzunehmen und zu prüfen.

Als Pilotprojekt im schweizerischen Bibliothekswesen entwickelte die Abteilung Kultur das Vorprojekt zu einem Bibliotheksverbund im oberen Fricktal. Ziel dieses Verbundes ist es, die bibliothekarische Grundversorgung im Bezirk Laufenburg substantiell zu verbessern. Der Kanton ist bereits sich an diesem Projekt mit einem substantiellen Beitrag zu beteiligen,

wobei er seine Beteiligung vom Engagement der Gemeinden abhängig macht. Das diesem Projekt entgegengebrachte Interesse bei den ersten Präsentationen vor Behörden und beteiligten Bibliotheken Anfang 2006 ist im Hinblick auf eine Realisierung im Jahr 2007 ermutigend.

Um die Förderpolitik breiter bekannt zu machen, wurde am 24. Mai 2004 in Rheinfelden die erste von bisher sechs Informationsveranstaltungen namens „Blickpunkt Kultur“ durchgeführt. Regierungsrat Rainer Huber, Hans Ulrich Glarner, Chef der Abteilung Kultur, und Irene Näf-Kuhn, Präsidentin des Aargauer Kuratoriums, sprachen über die laufenden Kulturfördermassnahmen und diskutierten diese mit dem Publikum mit einer guten Resonanz. Eine weitere Veranstaltung dieser Reihe ist im Frühjahr 2007 in Frick geplant.

Zur Frage 7

„Welche Kriterien und Anforderungen müssen erfüllt sein, um kantonale Kulturfördergelder zur Unterstützung von regionalen Projekten und Anlässen zu erhalten?“

Für die Unterstützung von Projekten und Institutionen, welche im aktuellen Kulturschaffen beheimatet sind, stehen der Kuratoriumskredit (gespiesen aus dem Kulturprozent) und Mittel aus dem Lotteriefonds zur Verfügung.

a)

Das in seiner Förderung autonome **Aargauer Kuratorium** ist primär für die Förderung der individuellen Kulturschaffenden (im Rahmen der jährlich stattfindenden Jurierungen in allen Kulturbereichen) und für das professionelle institutionelle Schaffen zuständig (Institutionen wie Kulturkommissionen, Theatertruppen respektive -häuser, Konzertreihen usw. und Projekte wie Einzelkonzerte, Lesungen usw.). Es hat seine Kriterien im Grundsatz in seinem Leitbild festgehalten und geht gemäss seinem am 28. Januar 1971 vom Regierungsrat genehmigten Geschäftsreglement vor.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass mit dem Kuratoriumskredit das professionelle aktuelle Kulturschaffen gefördert wird und dass Qualität und Eigenständigkeit wichtigste Kriterien sind. Die Förderung durch das Aargauer Kuratorium ist nach Möglichkeit nur subsidiär. Es wird erwartet, dass die Gemeinden die Kulturvorhaben im Rahmen ihrer Möglichkeiten ebenfalls unterstützen.

Die Förderung basiert grundsätzlich nicht auf lokalen, sondern auf inhaltlichen Kriterien. Die detaillierten Förderkriterien des Aargauer Kuratoriums sind für sämtliche Kulturbereiche auf der Website www.ag.ch/kuratorium publiziert.

Ebenfalls auf dem Internet abrufbar sind die Kriterien für Lotteriefondsansträge und insbesondere die Abgrenzung zwischen Beiträgen des Kuratoriums und aus dem Lotteriefonds (www.ag.ch/kultur).

b)

Für Gesuche beim **Lotteriefonds** liegen zwei Grundlagendokumente vor:

- Richtlinie über die Verwendung der dem Lotteriefonds zufließenden Erträge (Lotteriefondsrichtlinie SAR 611.115)
- Interne Richtlinie für die Bearbeitung von Lotteriefondsgesuchen aus dem Bereich Kultur

Der **Regierungsrat** orientiert sich in seiner Förderung mit Geldern aus dem Lotteriefonds an den kulturpolitischen Schwerpunkten gemäss Entwicklungsleitbild, demzufolge die aargauische Identität durch das kulturelle Erbe und ein repräsentatives Kulturangebot mit begleitender Vermittlung insbesondere für ein jüngeres Publikum gestärkt werden soll.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass mit dem Lotteriefonds regionale und gesamtkantonale Kulturprojekte, Infrastrukturvorhaben und Aktivitäten von nationaler Bedeutung unterstützt werden. Die Gelder werden grundsätzlich nicht nach regionalpolitischen, sondern nach rechtlichen, qualitativen und formalen Kriterien gesprochen.

Zur Frage 8

„Wie gedenkt der Regierungsrat, angesichts der knappen Mittel auch das Fricktaler Kulturgut zu fördern?“

Für das Aargauer Kuratorium ist zu sagen, dass es seine Gelder nach wie vor nicht nach geografischen, sondern nach inhaltlichen Kriterien sprechen wird. Es ist offen für Gesuche aus allen Regionen des Kantons und fordert auch die Kulturschaffenden der Bezirke Laufenburg und Rheinfelden auf, Gesuche einzugeben, welche die Kuratoriumskriterien erfüllen. Die einzelnen Fachgruppen sind sehr gerne bereit, die Gesuche zu behandeln und positiven Antrag an das Plenum zu stellen, wenn die entsprechenden Projekte die Förderkriterien erfüllen.

Durch Veranstaltungen des Aargauer Kuratoriums und des Departements Bildung, Kultur und Sport, zum Beispiel mit der Reihe „Blickpunkt Kultur“, sollen Kulturschaffende und Veranstalter über Förderungsmöglichkeiten informiert und zu einer Belebung des regionalen Kulturlebens animiert werden.

Die Fachstelle Kultur des Departements Bildung, Kultur und Sport veröffentlichte 2005 das Argumentarium „Kultur – ein Plus für jede Gemeinde“, um Gemeindevertreter/innen bei der Stärkung der lokalen Kulturfinanzierung Unterstützung zu bieten. Parallel dazu wurde hierzu eine Fortbildung in Zusammenarbeit mit dem Stapferhaus Lenzburg angeboten, die auf regen Zuspruch stiess.

Neben der Förderung der *Kulturproduktion* ist es dem Regierungsrat ein Anliegen, auch die *Kulturnutzung* zu fördern. Um nachhaltig das Publikumsinteresse zu sichern, hat das

Departement Bildung, Kultur und Sport seit 2005 einen Aktivitätenschwerpunkt im Bereich Kulturvermittlung gesetzt. Das mit dem Projekt „Kultur macht Schule“ gestartete Förderprogramm bietet neben zentralen Informationen auf Plakaten und Website Finanzienschüsse für den Besuch von Theateraufführungen, Lesungen und Ateliers. Es steht allen Schulklassen des Kantons gleichermassen offen.

Wesentlich ist, dass diese Angebote durch die einzelnen Regionen auch aktiv genutzt werden, um die kulturelle Vielfalt im Aargau weiter auszubauen und zu stärken.

Die Kosten für die Beantwortung dieses Vorstosses betragen Fr. 3'405.–.

REGIERUNGSRAT AARGAU